

Natur erleben

Naturfreunde Salzburg



Postentgelt bar bezahlt! „Österreichische Post AG/ Sponsoring Post“
Verlagspostamt 5020 Salzburg, 02Z033202S Nicht retournieren!

Naturfreunde Österreich – Landesorg. Salzburg, Ignaz-Harrer-Straße 79a,
5020 Salzburg. Tel. 0662 / 43 16 35 · Fax: -75 · Email: salzburg@naturfreunde.at

Wir ziehen um!

Ab März 2020 sind wir für euch unter
folgender neuen Adresse erreichbar
Ignaz-Harrer-Straße 79a | 5020 Salzburg

Outdoor-Saison
Frühjahr/Sommer 2020

Seite 11 bis 29

Mein Wohnzimmer am Tennengebirge

Hüttendienstler Christoph Schmuck berichtet über seine Erlebnisse am Leopold Happisch Haus.

„Hüttendienst gesucht“ – so oder so ähnlich bin ich vor drei Jahren erstmals auf das Leopold-Happisch-Haus aufmerksam geworden. Daraufhin habe ich im Internet ein wenig weiter recherchiert und das Konzept „Der Gast ist sein eigener Wirt“ sehr interessant gefunden. Da ich sehr gerne draußen und am liebsten in den Bergen bin, habe ich mich dazu entschlossen das Projekt zu unterstützen. Als gebürtiger Pinzgauer aus St. Martin bei Lofer war mir der Verein „Naturfreunde“ nicht wirklich bekannt. Um Informationen zu erhalten nahm ich per Mail Kontakt mit dem Office der Naturfreunde Salzburg auf. Es hat nicht lange gedauert und ich stand bei Gabi und Helmut vor der Tür. Kurz darauf war ich unkompliziert Hüttendienstler und natürlich Mitglied der Naturfreunde.

Im Frühsommer war es dann soweit. Mein erster Dienst am Leopold-Happisch-Haus und die Anspannung stieg. Viele Gedanken gingen mir durch den Kopf. Wer bzw. was erwartet mich? Wie gefällt es den Gästen? Ist das Lager gut gefüllt? Durch die gute Einschulung eines erfahrenen Hüttendienstlers konnte ich dieses erste Wochenende gut meistern. Die Gäste waren sehr begeistert und versicherten mir, dass sie wiederkommen werden. Was war anders als erwartet? Ich war überrascht das ich als Hüttendienst relativ wenige Aufgaben zu erledigen hatte.

Der Hüttendienst begleitet vor allem am Wochenende das Konzept, dass der Gast sein eigener Wirt ist. Er informiert, moderiert und organisiert die Gemeinschaft

am Berg und in der Hütte. Das heißt alle packen mit an. Kochen, Holz zu holen, zusammenkehren, wischen, reinigen und die Toiletten zu putzen sind die Aufgaben der Gemeinschaft am Leopold-Happisch-Haus. Ziel ist es auf die Hütte zu achten, damit sich jeder noch lange daran erfreuen kann. Dabei ist es egal, ob du einmal im Jahr Dienst machst, mehrmals im Monat oder unter der Woche einmal spontan, da sich eine größere Gruppe angemeldet hat.

Beeindruckend ist die starke Gemeinschaft am Tennengebirge. Wanderer, Bergsteiger und Läufer sind alle sehr freundlich, verständnisvoll und vom Leopold-Happisch-Haus sehr angetan. Mich freuen auch die vielen Einheimischen, die unterwegs sind, Rast machen, etwas trinken oder auch eine Nacht bleiben, weil es ihnen einfach auch „taugt“. Wir ehrenamtliche Hüttendienstler bekommen durchwegs positive Rückmeldungen über das Konzept und den Umbau in den letzten Jahren. Nicht zuletzt liegt es auch an der doch eher abgeschiedenen Lage und den etwas längeren Zustiegen. Massentourismus finden wir dort nicht. Doch ohne Gäste und Erträge wird die Hightech-Hütte und das Konzept nicht überleben. Das Motto lautet definitiv „Qualität vor Quantität“. Mein Wohnzimmer ist noch groß genug und verträgt noch Menschen, die einen Platz der Stille, der Sehnsucht oder der Begegnung suchen. Je nach Wetter, Wochentag und Jahreszeit findest du, was du suchst. Wenn du z.B. der Hektik im Alltag entfliehen und einen traumhaften Ausblick auf das friedliche Lichtermeer der Stadt Salzburg genießen willst, dann bist du in diesem Moment am Leopold-Happisch-Haus definitiv am richtigen Platz.

Die Hütte befindet sich mitten im Naturschutzgebiet Tennengebirge und ist daher ein weitgehend natürliches bzw. naturnahes Gebiet. Im Frühsommer, wenn die warme Sonne die ersten schneefreien Stellen freigibt, kommen die wunderba-



Christoph Schmuck beim Gipfelkreuz am Pfaffenleilköpf (Foto: © Eva Wallmann)

ren Almbäumen zum Vorschein. Die Murmeltiere erwachen aus dem Winterschlaf und sind sehr neugierig – so neugierig, dass ich letzten Sommer sogar eines in der Hütte hatte. Es wollte auch gar nicht mehr raus, kann ich verstehen. Hinter der Hütte beim Holzstapel sieht man öfter ein Wiesel und im Sommer teilen sich Gämsen und Schafe die Alm. Und wer würde nicht gerne den Abend unter einem beeindruckenden Sternenhimmel gemütlich ausklingen lassen?!

Es entsteht mit diesen Naturerlebnissen ein perfekter Tag, ein perfektes Wochenende oder gar eine perfekte Woche. Ich möchte es nicht mehr missen. Ich freue mich schon auf die kommende Saison, um gemeinsam mit Freunden des Leopold-Happisch-Hauses, den Förderern und den Gästen das Projekt gemeinsam voran zu treiben und freue mich auf viele neue Kontakte, tolle Gespräche und freudige Lächeln in den Gesichtern der Wanderer am Leopold-Happisch-Haus.
Christoph Schmuck



Eine verdiente Pause – Christoph in der Sonnenliege vorm Leopold-Happisch-Haus (© Babsi Gassner)

DU HAST LUST MITZUWIRKEN? Du bringst Leidenschaft mit, packst gerne an, bist ein Natur- und Menschenfreund? Dann brauchst du keine speziellen Vorkenntnisse. Ein erfahrener Hüttendienst wird dich einführen und danach darfst du übernehmen...

Die Naturfreunde Salzburg suchen einen engagierten Pächter (m/w) bzw. ein Pächterpaar

Zur Pacht: Das Anton-Proksch-Haus im Tennengebirge

Das Anton-Proksch-Haus (1.590 m) liegt nördlich der Bischlingerhöhe (1.834 m), die mit einer Gondelbahn erschlossen ist. Durch den Skibetrieb in Werfenweng im Winter und der zentralen und guten Lage mitten im Wandergebiet im Sommer ist ein Ganzjahresbetrieb des Anton-Proksch-Hauses möglich. Die Hütte wurde 1965 errichtet und 1987 mit einer Zufahrtsstraße ausgestattet. Seit 1980 war das Haus durchgängig vom gleichen Pächter bewirtschaftet. Baulich und technisch ist das Anton-Proksch-Haus in einem sehr guten Zustand. Den Gästen stehen insgesamt 70 Schlafplätze (in Zimmern und Lagern) und ca. 50 Sitzplätze in den Gaststuben zur Verfügung.

Rund um die Hütte stehen beliebte Wanderungen mit Gipfelbesteigungen (From-

merkogel 1.882 m, Tauernkogel 2.247 m, Eiskogel 2.321 m) in 2 bis 3 Stunden zur Auswahl. Oft begangen sind auch die kürzeren Wanderungen (Freilassingener Hütte 1.550 m, Dr.-Heinrich-Hackel-Hütte 1.530 m) mit Gehzeiten von jeweils ca. 1 Stunde. Darüberhinaus sehr interessant sind für trainierte Wanderer die mehrstündigen Übergänge über den Jochriedel, Tauernscharte bzw. Wengerscharte zur Laufener Hütte bzw. Edelweißhütte und Werfenerhütte.



Das Anton-Proksch-Haus im Sommer.

Anforderungsprofil für Bewerber:

- Fundierte gastronomische Kenntnisse und Interesse an einer mehrjährigen selbstständigen Tätigkeit
- Gastfreundliches & unternehmerisches Denken
- Handwerkliches Geschick

Interesse? Jetzt bewerben!

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige schriftliche Bewerbung an:

Naturfreunde Salzburg
 Geschäftsführer Helmut Schwarzenberger
 E-Mail: salzburg@naturfreunde.at